

## Hat die furchtbare Kälte im Februar 1929 im allgemeinen oder strichweise unseren Tag- und Nachtfaltern viel Schaden gebracht?

Von F. Bander mann, Halle S.

Wenn ich etwas darüber schreibe, so beschränken sich meine Ausführungen natürlich nur auf die hallische Fauna. Wenn ich schon im April in der Frankf. Zeitschr. über die ersten Frühlingsboten berichtete, so kann ich heute am 27. Mai etwas neues hinzufügen. Am 27. unternahm ich einen Spaziergang nach unserer schönen Dölauer Heide und der Bruchfelder bei Nietleben. Gegen 9 Uhr betrat ich den Wald mit Eichenbestand und fand an Bäumen sitzend folgende Arten:

Geometriden: *B. bimaculata* F., *E. dolabraria* L., *A. prunaria* L., *M. notata* L., *B. crepuscularia*; *B. piniaria* L. Letztere flog sogar im Sonnenschein um die Kronen der Kiefern. Ich fing einige Falter, dabei war ein ♂ statt mit gelber, mit weißer Grundfarbe aller Flügel, außerdem war vor dem Außenrande der Vorderflügel ein bogenförmiger gelber Streifen, was ich bis jetzt nicht beobachtet hatte. *L. purpuraria* L., *M. murinata* Scop., *L. farinata* Hfn. waren in den Bruchfeldern auf einem Brachacker in Mehrzahl zu sehen. Wenn Seitz schreibt, weiß bis gräulich, manchmal blaugrau schimmernd, so sind unsere hiesigen Tiere noch niemals weiß gewesen, wohl aber bläulich angehaucht. Auf diesem Brachacker flog *Lyc. icarus* in Anzahl. Ich traute kaum meinen Augen, als ich einen ganz hellblauen Falter von *icarus* und einen von *L. farinata* in fast ebensolcher Färbung auf einer Blüte von Löwenzahn erblickte. — An Kiefern und Eichen fand ich noch *C. variata*, *C. ocellata* L., *C. fluctuata* L., *C. ferrugata*, *C. galiata*, *C. sociata*. Von Mikro waren viele Arten vertreten, da flog in den Bruchfeldern die schöne *Botys purpuralis* und *vespitalis* in Anzahl. Als ich auf den langen Bergen der Heide ein starkes Rieseln vernahm, staunte ich sehr, daß die riesengroßen alten Eichen von dem Wickler *Tortrix viridana* L. befallen waren. Der Kot prasselte nur so herunter. Also hatte dieser strenge Winter auf diesen Eichenschädling gar keinen Einfluß. Von dem Schädling *E. chrysorrhoea* sind die Raupen jedenfalls stark reduziert, denn ich sah sie in der Heide nur vereinzelt an Bäumen. Es ist ja nicht ausgeschlossen, daß *chrysorrhoea* in der Umgebung von Halle doch in Anzahl

auftritt. Ich werde mein Augenmerk in nächster Zeit darauf richten. Von den Tagfaltern flogen in den Bruchfeldern folgende Formen: *P. machaon* und *C. hyale* vereinzelt, *P. megaera* L., *C. pamphilus*, *A. latonia*, *V. urticae*, *V. c-album*, *V. polychloros*, *Lyc. icarus* in Anzahl, *L. astrarche*, *Chr. dorilis*, *Chr. phlaeas* in Mehrzahl mit der schönen dunklen ab. *eleus*, *P. brassicae*, *P. rapae*, *P. napi* und *A. cardamines*. Von den Tageulen sah ich *E. glyphica* und *E. mi* L. sowie die schwarzweiße kleine *A. luctuosa*.

Nun noch etliches über die Käfer (Coleoptera). In der Heide nahe der Bruchfelder sind Wegstrecken mit viel Sand, darinnen und darauf haust der Sandläufer (*Cicindela*). Am zahlreichsten vertreten ist *hybrida* mit seinen Varietäten. *C. campestris* ist schon seltener, ebenfalls *sylvicola* und *sylvatica*. Die Tiere sind sehr scheu und lassen sich schwer fangen, da sie schnell fliegen und meist immer zwei bis vier Meter weit, sobald man ihnen naht, fliegen sie auf. An einem Abhang sah ich etwas außergewöhnliches im Grase. Vorerst glaubte ich an eine braune Waldschnecke, staunte aber, als es ein *Meloe proscarabaeus* war. Wenn in der 7. Auflage (1910) „Der Käfersammler“ steht „Größe 12—30 mm“, so habe ich es hier mit einem außergewöhnlichen Fund zu tun, denn das Riesen-♀ hat eine Länge (vom Kopf bis zum Afterende) von 46 mm. *M. proscarabaeus* ist hier selten.

Über andere Arten will ich heute nicht eingehen. Jedenfalls kann ich sagen, daß der Falterwelt hiesiger Fauna die strenge Kälte wenig geschadet hat. Über die eulenartigen Falter kann ich vorläufig nichts bemerken.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bandermann Franz

Artikel/Article: [Hat die furchtbare Kälte im Februar 1929 im allgemeinen oder Strichweise unseren Tag- und Nachtfaltern viel Schaden gebracht? 231-232](#)